

Uwe Lahrmann  
Op den Kamp 13  
22851 Norderstedt  
mail: blu.lahrmann@gmx.de

und



Norderstedt, 08.06.2022

Stadt Norderstedt  
Ausschuss für Schule und Sport  
– Vorsitzender Herr Muckelberg –  
Rathausallee 50  
22846 Norderstedt

**Betreff: Campus Glashütte/Schulzentrum Süd**

Sehr geehrter Muckelberg,

bezüglich des oben genannten Investitionsvorhabens bildet sich gerade eine Interessensgemeinschaft betroffener Anwohner des Schulzentrums Süd. Die Verfasser dieses Schreibens vertreten, aber nicht ausschließlich, die Anwohner Op den Kamp 1 – 15.

Hiermit reichen wir folgenden Fragenkatalog an die einzelnen Fraktionen des Ausschusses und an die Verwaltung der Stadt Norderstedt ein, und bitten um schriftliche Beantwortung bis zur nächsten Ausschusssitzung nach der Sommerpause 2022.

Wir sind der Überzeugung, dass alle Investitionen der öffentlichen Hand unter den Aspekten Nachhaltigkeit, ökologische Verträglichkeit und Wirtschaftlichkeit getätigt werden sollen.

**I. Nachhaltigkeit**

- Frage 1: Warum sind die Fraktionen bereit, einen 3-stelligen Millionenbetrag für ein Vorhaben auszugeben, bei dem sich die Netto Nutzfläche im Vergleich zum jetzigen Zustand nachhaltig verringert?
- Frage 2: Warum werden nicht unbeträchtliche Steuermittel in einen Neubau investiert, anstatt mit vergleichsweise geringem Aufwand (ca. 40-50% der Kosten eines Neubaus) den bestehenden Baukörper bedarfsgerecht zu sanieren?
- Frage 3: Warum schafft man durch einen Neubau die Notwendigkeit der Erstellung eines B-Plan, durch dessen Ausgestaltung der Anwohner der Poppenbütteler Straße in Ihren Eigentumsrechten beschnitten werden, und die Anwohner der Straße Op den Kamp vergleichsweise benachteiligt werden?

## II. Ökologische Verträglichkeit

- Frage 4: Warum stimmen insbesondere die Vertreter der Grünen, aber auch die anderen Fraktionen, zu, dass
- für den Neubau wenigstens 50 Bäume im Einzelwert von ca. 50.000,- € an der Südgrenze der jetzigen Grünfläche gefällt werden müssen?
  - die gesamte Grünfläche zubetoniert und somit versiegelt wird?
- Frage 5: Warum wird den Anwohner der nördlichen und östlichen Baugrenze zugemutet, dass
- erheblicher Schattenwurf mit Auswirkungen auf das persönliche Wohlbefinden, der Gartenflora sowie der Verringerung des Wirkungsgrades vorhandener, bzw. bei Heizungserneuerungen vorgeschriebener PV-Anlagen hinzunehmen?
  - Einschränkungen der Privatsphäre und Zunahme des allgemeinen Schallärms zu ertragen?
  - Wie würden die Mitglieder ihrer Fraktion entscheiden, wenn sie selber persönlich als Anwohner Betroffene wären? Mit welchen Gründen würden sie weiterhin an diesen Entscheidungen festhalten?
- Frage 6: Nicht nur im Zuge stetig steigender Baukosten, die bis zu einem Baubeginn noch weiter steigen werden, sondern auch in einer Zeitenwende von Umweltschutz, Klimaretung und nachhaltiges Handeln sollte die Stadt Norderstedt vorbildlich agieren. Eine Sanierung des Altbestandes bedeutet Nutzung von bereits bestehenden Baukörperressourcen, Vermeidung von Abrissbelastungen und damit auch Einsparungen von CO<sub>2</sub>.
- Aus welchen konkreten Gründen hat sich ihre Fraktion gegen all diese Punkte entschieden?
  - Welcher Argumentation folgen Sie, dass Sie diese nicht unerheblichen Punkte in ihren Entscheidungen keine Beachtung schenken?

## III. Wirtschaftlichkeit

- Frage 7: Warum werden nach **heutigem** Stand ca. 150 Millionen Euro in ein Neubauprojekt gesteckt, wenn eine bedarfsgerechte Sanierung und damit auch Erhalt des Altbestandes, ohne der Notwendigkeit der Erstellung eines B-Plans nur ca. die Hälfte kosten würden?
- Frage 8: Warum wird die EGNO mit der Projektsteuerung beauftragt, obwohl das Amt 68 umsatzsteuerfrei und ohne weitere Personalkosten, die die EGNO verursacht, und somit kostensenkend arbeiten könnte?
- Frage 9: Welche konkreten Kosten entstehen allein durch die Vergabe und Durchführung des Bauprojektes Campus Glashütte an die EGNO?
- Frage 10: Schon der Bau der Dreifeldhalle am Exerzierplatz ist mit einer Planungssumme von 3,5 Mio. Baukosten an die EGNO übertragen worden. Am Ende ist eine nicht bedarfsgerechte Sporthalle mit mehr als doppelt so viel Kosten als vorgesehen dabei rausgekommen.
- Welche Maßnahmen sind konkret ergriffen worden, um beim Bauvorhaben Campus Glashütte Fach- und Projektextpertise eines Schulneubaus über die EGNO sicherzustellen?
  - Über welche konkreten Erfahrungen solcher Bauprojekte verfügt die EGNO?

Frage 11: Auf der letzten Ausschusssitzung für Schule und Sport ist unter dem Tagesordnungspunkt 7 eine Einsparungsliste zur Kostensenkung des Bauvorhabens Campus Glashütte verabschiedet wurden. Dennoch werden die Kosten aus heutiger Sicht auf 151.550.000,- € geschätzt.

- Mit welcher Begründung trägt ihre Fraktion diesen Entschluss mit, der dem Vorhaben eine moderne und zukunftsgerichtete Schule zu bauen dadurch in Abwägung stellt?
- Was konkret lässt ihre Fraktion weiterhin an diesem Vorhaben festhalten, obwohl die Ursprünglichen Kosten von 60 Mio. mit aller Sicherheit das Dreifache und mehr betragen werden?

Frage 12: Alles spricht für eine Sanierung des Altbestandes, besonders die Kostenaufwendungen, welche sich mehr als halbieren würden. Mit diesen Einsparungen könnte zum Beispiel eine Sport- und Lehrschwimmhalle, die dringend benötigt wird, errichtet werden. Kitas könnten erweitert werden oder zusätzlich entstehen.

- Wie steht ihre Fraktion zu solchen Überlegungen und welche konkreten Gründe haben Sie, sich gegen solchen Möglichkeiten zu stellen?
- Können Sie wirklich ruhigen Gewissens sagen, dass hier keine Elphi ala Norderstedt entsteht?

